

„Zu diesem Angststaubsauger hat der Kickl und andere Rechtsextreme so etwas wie eine Dreckschleuder eingebaut.“

Neue Plattform gegen Rechtsextremismus

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovinci/meldungen, 29. 8. 2024)

Viereinhalb Wochen vor der Nationalratswahl hat sich die Plattform „Aktion Demokratie Kärnten/Koroška“ vorgestellt. Sie versteht sich als überparteiliches Bündnis von Organisationen und Privatpersonen. Ziel sei es, rechtsextremes Gedankengut und menschenverachtende Politik aufzuzeigen und dagegen zu protestieren.

Die Demokratie gerate weltweit und auch in Europa unter Druck, so Harry Koller. Der Leiter des SPÖ-nahen Renner-Institutes ist Mitbegründer der Plattform Demokratie Kärnten/Koroška: „Die Neuordnung der Presse, das Außerkraftsetzen von Gesetzen und das bewusste Ignorieren von geltenden Rechten auf EU-Ebene sind nur eine kleine Auswahl an Grausamkeiten, die allen voran aus dem rechten politischen Lager dieser Republik kommen.“

Deshalb habe man eine überparteiliche Plattform ins Leben gerufen, die nicht nur als Mahnwache dienen soll, sondern auch bereit sei, „gegen Anschläge auf die Demokratie merkbar Protest und wenn notwendig, auch Protest auf der Straße einzulegen“, so Koller.

Der frühere Universitätsprofessor Klaus Ottomeyer nannte als Anliegen, die psychologischen Mechanismen der Kickl-FPÖ aufzuzeigen. „Zu diesem Angststaubsauger hat der Kickl und andere Rechtsextreme so etwas wie eine Dreckschleuder eingebaut. Man kann da den Zorn, der entsteht, die eigene Angst und die Wut gegen missliebige Gegner richten.“

Die Plattform werde bereits von Organisationen wie der SPÖ, attac und dem Zentralverband slowenischer Organisationen/ Zveza slovenskih organizacij (ZSO) unterstützt, weitere Organisationen seien zum Mittun eingeladen worden, so Harry Koller.